

Die LISTE Münster

Wertes Studierendenparlament,

Am 3. Oktober 2018 kam die letzte Schreckensmeldung der Maritim-Hotelgruppe. Nach abgehaltenen Parteitagungen der Alternative für Deutschland wurde am Tag der Deutschen Einheit der sogenannte „Gipfel der freien Rede“ abgehalten.¹ Die schweizerische Wochenzeitung „Die Weltwoche“ veranstaltete unter diesem Motto eine Podiumsdiskussion mit dem für seine Thesen einschlägig bekannten Herrn Sarrazin.

Obwohl man im April 2017 bekannt gab, dass keine Tagungen der AfD mehr in Einrichtungen dieses Unternehmens abgehalten werden dürften, wurde Herrn Sarrazin, zwar SPD-Mitglied, aber mit AfD-nahen Inhalten, eine Bühne geboten.

Nun stelle sich der werte Parlamentarier vor, dass Studierende entweder eine Veranstaltung in einem Maritim-Hotel planen und deswegen eine Bezuschussung von Seiten der Verfassten Studierendenschaft fordern, oder Teil eines studentischen Planspiels als Vertreter unserer Uni Münster seien und dafür Geld benötigen.

Wir finden, Gastgeber der AfD und weitere kruden Persönlichkeiten sollten nicht von Geldern unserer diversen Verfassten Studierendenschaft profitieren.

Wir, die Liste DIE LISTE, in antifaschistischer Tradition seit 2014, fordern daher, dass Gremien der Verfassten Studierendenschaft keine Gelder für Veranstaltungen in Verbindung mit Maritim-Hotels bewilligen darf.

Mit freundlichen Grüßen,

Lennart Klauke

DIE LISTE Münster

¹ Vgl. <https://www.weltwoche.ch/sarrazin/> (zuletzt aufgerufen am 10.10. 2018).